

Inhalt

Vorwort	9
1. Annäherungen an das Thema	11
1.1 Erkenntnisinteresse	11
1.2 Entwicklungslinien und Umbrüche im aschkenasischen Judentum des 17. und 18. Jahrhunderts	13
1.3 Kontexte gegenwärtiger Forschungsdiskussionen	18
1.3.1 „Identität“ in kulturwissenschaftlicher Perspektive	18
1.3.2 Kulturelles Gedächtnis und „Gedächtniskisten“	19
1.3.3 Tendenzen der Selbstzeugnisforschung	20
2. Biographische Skizze von Pinchas Katzenellenbogen	28
2.1 Familiärer Hintergrund	28
2.2 Die Ritualmordbeschuldigung gegen den Vater (1699)	33
2.3 Das jüdische Fürth, Ort der Kindheit und Jugend	35
2.4 Studienzeit in Prag, Fürth und Nikolsburg	48
2.5 Das jüdische Schwabach, Wirkungsfeld des Vaters	49
2.6 Rabbinate in Wallerstein, Leipnik, Marktbreit und Boskowitz	52
2.7 Lebensabend in Schwabach	60
3. Charakterisierung des Werkes <i>Yesh Manchilin</i>	62
3.1 Quellenlage und Überlieferungssituation	62
3.2 Struktur des Manuskripts	63
3.3 Tabellarische Übersicht über den Inhalt von <i>Yesh Manchilin</i>	67
3.4 Die Schreibsituation des Autors	72
3.5 <i>Yesh Manchilin</i> als ethisches Testament	76
3.5.1 Ethische Testamente als <i>superego-documents</i>	76
3.5.2 Explizite Vorbilder für <i>Yesh Manchilin</i>	79
3.5.3 Der testamentarische Charakter von <i>Yesh Manchilin</i>	90
4. Traditionen und Bräuche. Hüter gemeinsamer Normen	96
„Die wahre Lehre kommt aus dem Mund des Vaters“	97
4.1.1 Bräuche, die der Autorität des Vaters folgen	101
4.1.2 Abweichungen von der Lehre des Vaters	108
4.1.3 <i>Yesh Manchilin</i> als <i>Familien-Minhagim-Buch</i>	114
4.1 Vererbte Bräuche	115
4.2.1 Fastenbräuche zur Jahrzeit	116

4.2.2	Bräuche und erprobte Mittel zur Abwehr von Gefährdungen des Lebens	119
4.2.3	Weisungen zum Umgang mit Sterben und Totengedenken	141
4.2.4	Das Lebensvorbild als Weisung	150
5.	Familienerinnerungen. Hüter über das Bewusstsein gemeinsamer Geschichte	153
5.1	Die ehrbare Abstammung	153
5.2	„Das Verdienst eurer Vorfahren“. Geschichten der Vorfäter . .	160
5.2.1	Geschichten über das Königtum Saul Wahls	161
5.2.2	Geschichten über Pinchas Horowitz	166
5.2.3	Der <i>Kiddusch HaSchem</i> des Großonkels Pinchas Katzenellenbogen	167
5.2.4	Zur Frömmigkeit des Onkels Sa'adja Jesaja	170
5.3	<i>Schiduchim</i> zum Erhalt der Ehrbarkeit der Familie	172
5.3.1	Wundergeschichten über die Wahrung des „heiligen Samens“	173
5.3.2	Katzenellenbogens Eheschließungen	178
5.3.3	Eheschließungen für Katzenellenbogens Kinder und für seine Schwester	190
5.3.4	Die Gefahr der Versündigung durch sexuelle Begierden .	192
5.3.5	Katzenellenbogens Hochachtung gegenüber Frauen . . .	193
5.4	„Bei meinen Vätern will ich liegen“. Die Wahl des Sterbeortes .	197
6.	Der Wert der Gelehrsamkeit. Hüter gemeinsamen Wissens	201
6.1	Ausbildung und Studium	202
6.1.1	Ausbildung bis zur Bar Mizwa	204
6.1.2	Studium in Fürth, Prag und Nikolsburg	209
6.2	Tägliches Lernen als Ausdruck von Frömmigkeit	231
6.2.1	Lernen und das Andenken Verstorbener	234
6.2.2	Katzenellenbogens Mnemotechnik	236
6.2.3	Katzenellenbogens Lerngewohnheiten als Richtlinien für die Nachkommen	238
6.3	Der Konflikt zwischen dem Rabbinat und dem Ideal des Lernens	240
6.4	Kritik an der Ordnung des Lernens	243
6.4.1	Exkurs: Verbreitete Kritik an Lernmethoden jener Zeit . .	246
6.5	Katzenellenbogens Bibliothek	250
6.5.1	Der Zugriff auf Bücher als Voraussetzung zum Studium .	250
6.5.2	Inhaltliche Schwerpunkte von Katzenellenbogens Bibliothek	251
6.5.3	Der materielle Wert	254
6.5.4	Exkurs: Vergleichbare private Büchersammlungen im 18. Jahrhundert	258

7. Resümee. Hüter der Tradition	260
8. Literatur	263
8.1 Quellen	263
8.2 Forschungsliteratur	263
9. Personen- und Ortsregister	285